



gen

Netze-
in daran
ebook
nkrake
Netze-
seite

User rufen
sapp auf,
hatte - und
doch. Wie-
über die
wusste ja
tslücken
Imige
Doof, wenn
lich nicht
ade wird
at eingela-
one piept
Tag.
ngeheuer
ist die
sen größer
schleuchtet
ine Ant-
agen mehr
ät wird im

Dank für Hochwasser-Helfer

Bachmann: Ohne die Einsatzkräfte wäre die Region nicht so glimpflich davon gekommen.

Von Jan Twellmeyer

Region. Sandsäcke schleppen in praller Sonne, Rettungseinsätze im schwankenden Boot auf der reißenden Elbe. Aber auch die Dankbarkeit der Flutopfer. So hat Timo Görgens aus Salzgitter, Zugleiter des DLRG-Landeseinsatzzuges Ost-Niedersachsen, die Hochwasserflut im Sommer 2013 in Niedersachsen erlebt.

Als eine von 40 Einsatzkräften aus den Ortsgruppen Braunschweig, Salzgitter-Thiede, Salzgitter-Lebenstedt, Wolfsburg, Vorsfelde und Celle erhielt der Helfer der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG) gestern die Hochwassermedaille. Landtagsvizepräsident Klaus-Peter Bachmann würdigte mit der Verleihung die großen Verdienste der ehrenamtlichen Helfer im



„Ich fühle mich sehr geehrt. Eine ebenso große Wertschätzung ist aber auch der Dank aus der Bevölkerung.“

Timo Görgens, 32 Jahre, Zugführer



Landtagsvizepräsident Klaus-Peter Bachmann (links), Martin Witt von der DLRG Niedersachsen (knieend links) sowie (von rechts) Stefan Hanekopf (Öffentliche Versicherung), DLRG-Bezirksleiter Helmut Fichtner und Erika Gommermann (Polizeidirektion) zeichnen 40 Hochwasser-Helfer aus der Region aus.

Foto: Rudolf Flentje

Wasserrettungsdienst und Katastrophenschutz. Auch vom DLRG-Landesverband Niedersachsen gab es eine Medaille und Urkunde. „Ich fühle mich durch die Auszeichnung sehr geehrt“, sagte Timo Görgens. „Eine ebenso große Wertschätzung ist aber auch der Dank der Bevölkerung.“ Sein erster Hochwassereinsatz war spannend, anstrengend, aber auch gefährlich, berichtete Gör-

gens. Gerade die Hitze sei eine große Belastung und gehe an die Substanz. Auch starke Strömungen dürfe man nicht unterschätzen. Umso schöner war die Unterstützung aus der Bevölkerung. „Da steht schon mal eine Kiste Bier auf dem Deich oder der Bäcker aus dem Nachbarort kommt mit einer Ladung Brötchen vorbei“, freute sich der Helfer. Ein Hochwassereinsatz bedeute aber

auch Schichtarbeit und ständige Einsatzbereitschaft. Der Landeseinsatzzug füllte 30 000 Sandsäcke und sicherte 1,5 Kilometer Deich. „Es sind die hochmotivierten und gut ausgebildeten Einsatzkräfte, denen wir zu danken haben“, sagt Klaus-Peter Bachmann. „Ohne unsere Männer und Frauen vom DLRG wäre unsere Region nicht so glimpflich davon gekommen.“

Interessanter Hinweis im Fall Bittner

Die Ermittler bitten den Zeugen, sich zu melden.

Von Hendrik Rasehorn

Wolfsburg. Der Mörder von Sabine Bittner ist bis heute auf freiem Fuß. Die Polizei geht davon aus, dass ein Auftragsmörder die Wolfsburgerin am 29. November 2012 erschossen hat. Ein anonym Hinweisgeber meldete sich am vergangenen Wochenende bei der Polizei und gab offenbar interessante Hinweise zum Umfeld der Frau. „Aufgrund des Inhalts vermuten wir, dass der Hinweis aus der Region Wolfsburg stammt“, so Polizeisprecher Sven-Marco Claus.

Der Hinweis erreichte die Polizei über das BKMS-System. Dieses Programm ist so gesichert, dass keinerlei Rückschlüsse auf den Schreiber gezogen werden können. Absender haben allerdings die Möglichkeit, ein Postfach einzurichten, damit die Polizei eine Antwort schreiben kann. Der anonyme Schreiber hatte keinen Postkasten eingerichtet. Die Polizei ruft ihn oder sie nun auf, erneut mit ihr über das BKMS-System in Kontakt zu treten.